



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Ludwigshafen

jobcenter
Vorderpfalz - Ludwigshafen



**ÜBERBLICK DER MAßNAHMEN / PROJEKTE
DES JOBCENTERS VORDERPFALZ-
LUDWIGSHAFEN
UND
DER AGENTUR FÜR ARBEIT LUDWIGSHAFEN
IM BEREICH DER MIGRATION**



Der rechtskreisübergreifende Service-Point-Migration (SePoM) der Agentur für Arbeit und des Jobcenters

Zielgruppe:

Kunden/innen ohne Altersbeschränkung, bei denen der Migrationshintergrund ein Vermittlungshemmnis darstellt (keine oder nur teilweise Anerkennung der Berufs-/Schulbildung, fehlende Berufserfahrung in Deutschland, Bedarf an der weiterführenden Sprachförderung etc.).

Inhalte:

- Beratung in Fragen der Integration in Arbeit und/oder Ausbildung
- Beratung in Fragen der Anerkennung von ausländischen Bildungs- und Berufsabschlüssen
- Beratung in Fragen der Sprachförderung und Information über bestehende Sprach- und Bildungsangebote
- Unterstützung der beruflichen (Neu-)Orientierung, um eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration in Deutschland zu erreichen
- Bedarfsanalyse und Erarbeitung der notwendigen, zielgruppenspezifischen und arbeitsmarktrelevanten (Bildungs-)Angebote



Der rechtskreisübergreifende Service-Point-Migration (SePoM) der Agentur für Arbeit und des Jobcenters

Zuweisungsdauer:

6 Monate, im begründeten Einzelfall bis zu 9 Monaten. Bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ist bei Bedarf eine Nachbetreuung bis zu 3 Monaten möglich

SEPOM-Team:

Gemischtes rechtskreisübergreifendes Team:

4 Integrationsfachkräfte des Jobcenters (3 PE),

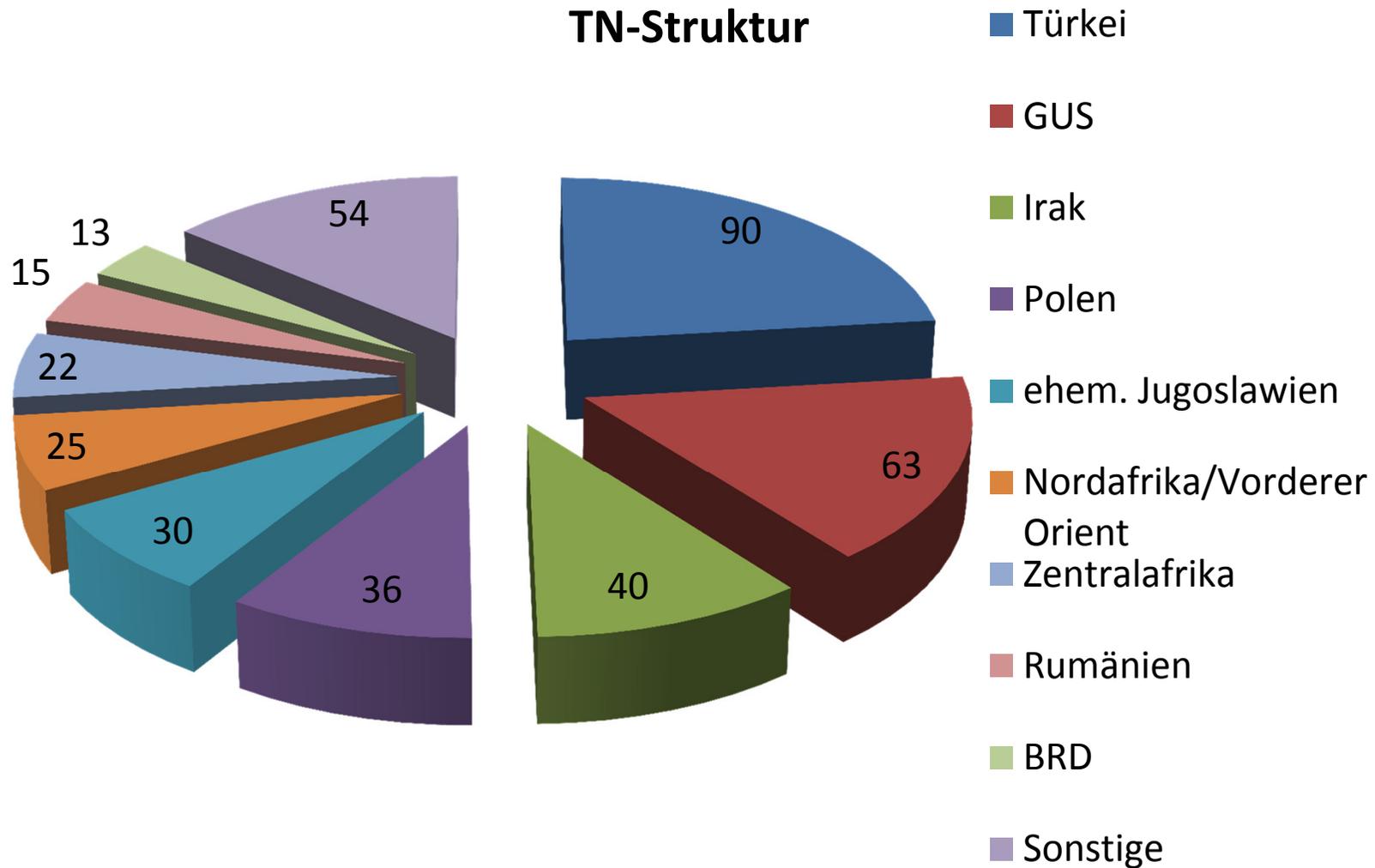
AN-orientierte Vermittlerin Agentur für Arbeit (1 PE);

Teamassistentin des Jobcenters (0,5 PE)



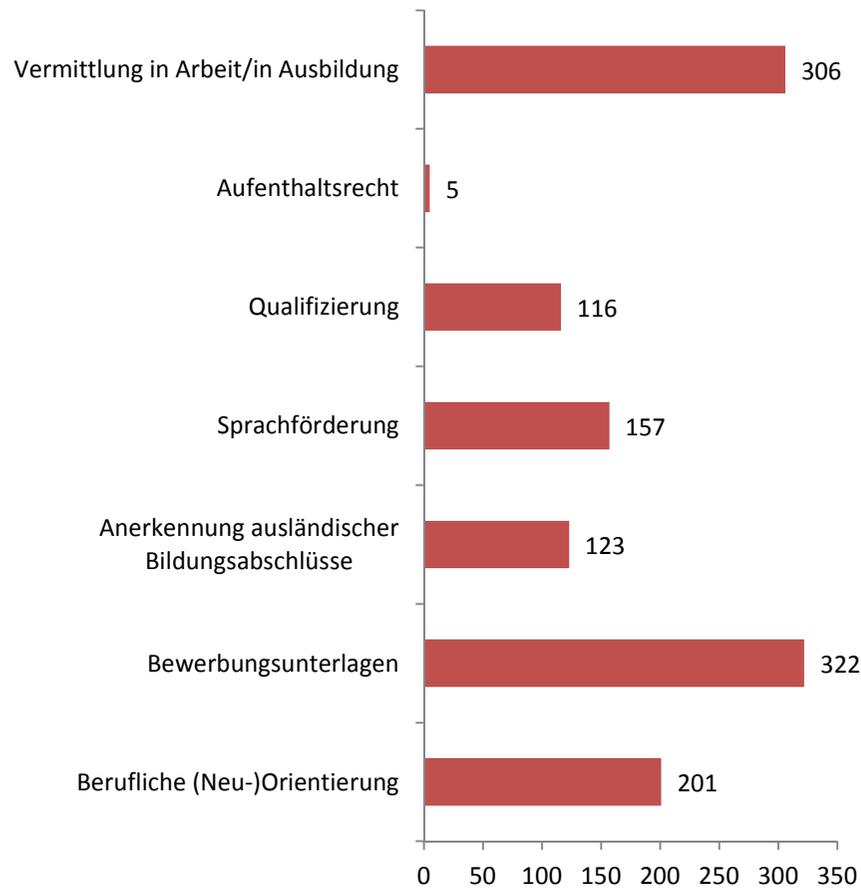
Ergebnisse aus der Projektphase 2011

Top –Ten der Herkunft der TN/innen

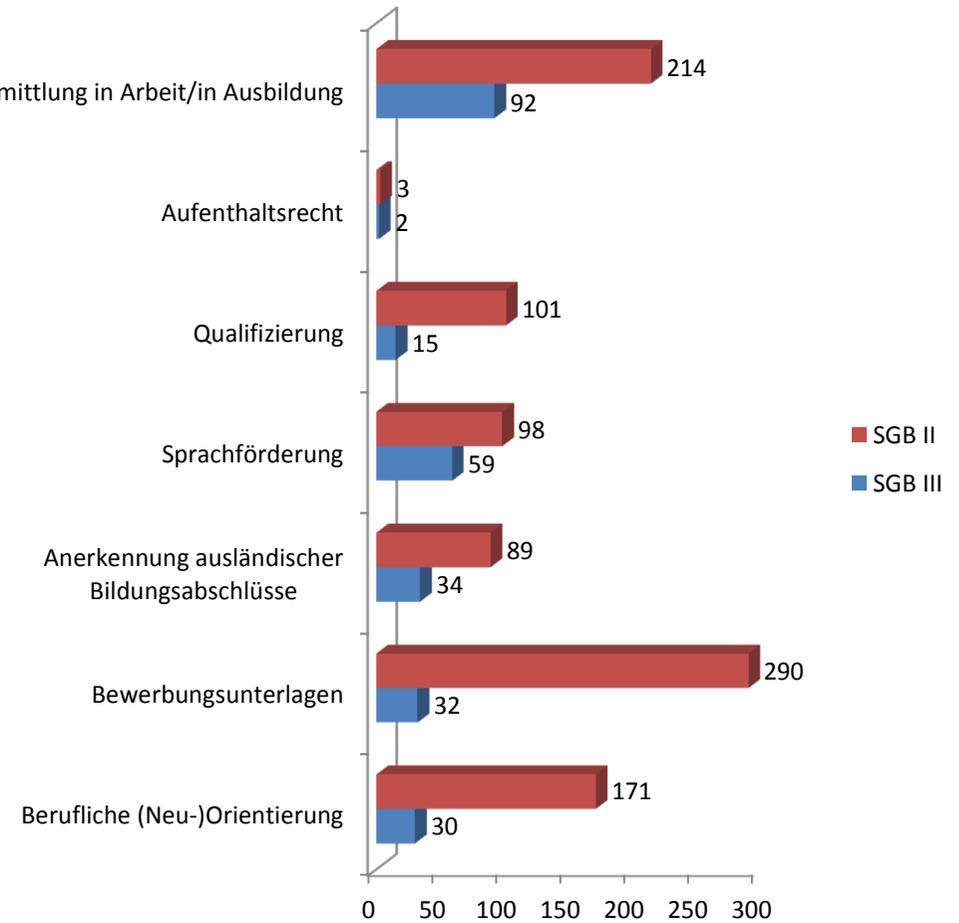


Beratungsanliegen (Mehrfachnennung möglich)

SGB II/SGB III gesamt



SGB II/SGB III



Bildungsstand/Schulbildung im Herkunftsland

63% (abs. 248) der Teilnehmer/innen haben im Heimatland einen Schulabschluss erworben

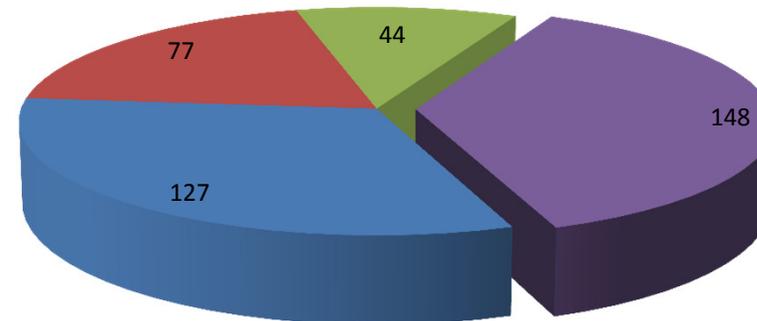
32% Abitur

19,5% Mittleren Abschluss

11% Hauptschulabschluss

Nur **37,5%** der Teilnehmer/innen haben keinen Schulabschluss oder können diesen formal nicht nachweisen.

SGB II/SGBIII gesamt



■ Abitur
■ Mittleren Schulabschluss
■ Hauptschulabschluss
■ Ohne Schulabschluss

Berufliche Qualifikation im Herkunftsland

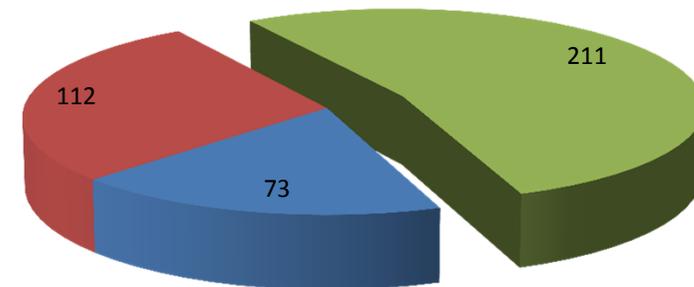
Mit knapp der Hälfte der TN könnte bei schnellen Anerkennungsprozessen sofort an der Integration bzw. Qualifizierung gearbeitet werden.

46,7% (abs.185)

Teilnehmer/innen haben im Heimatland eine Ausbildung oder ein Studium absolviert.

53,3% (abs. 221) haben keine Berufsausbildung oder können diese formal nicht nachweisen.

SGB II/SGBIII gesamt

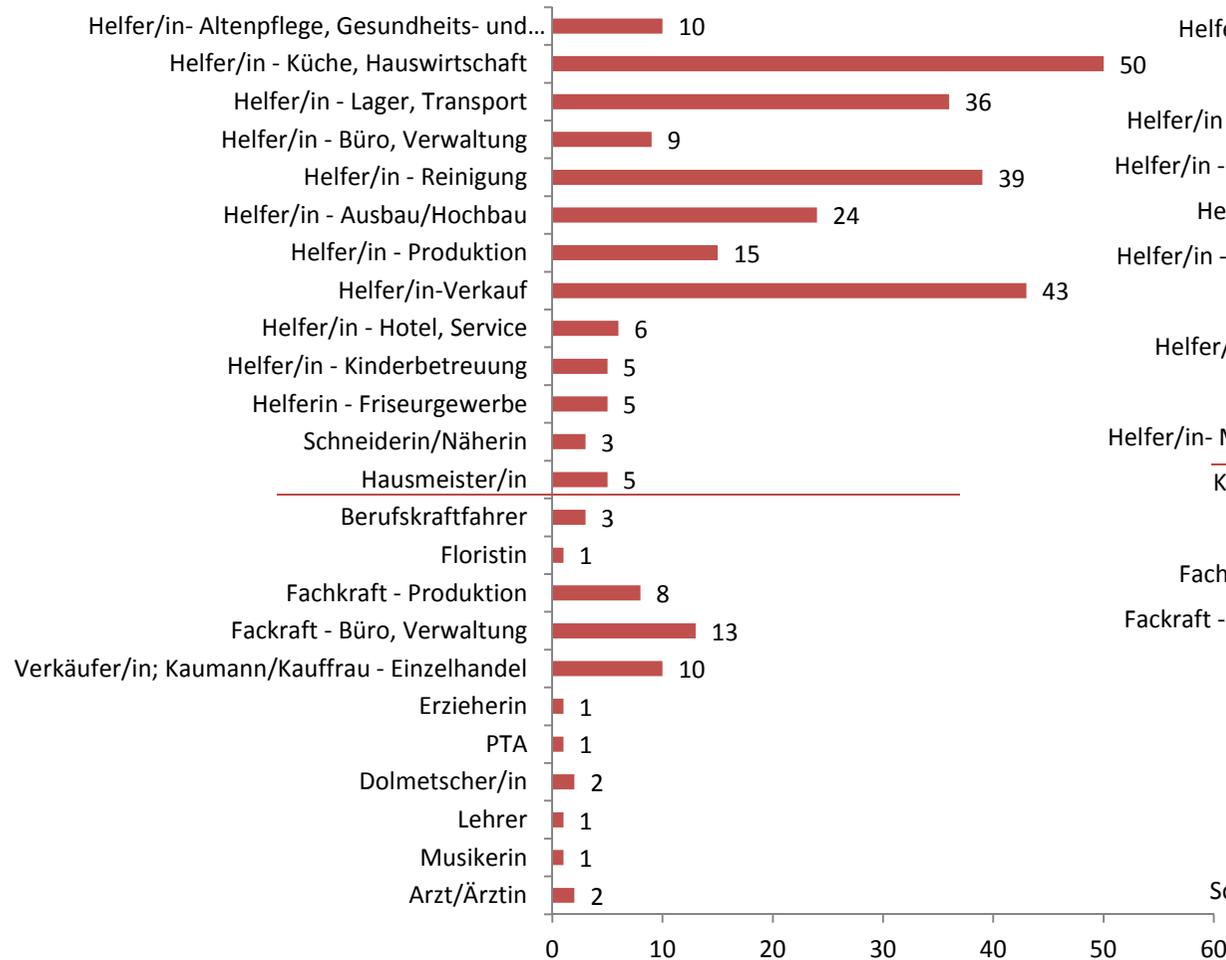


- Studium
- Berufsabschluss
- ohne Berufsabschluss bzw. ohne formal nachgewiesenen Berufsabschluss

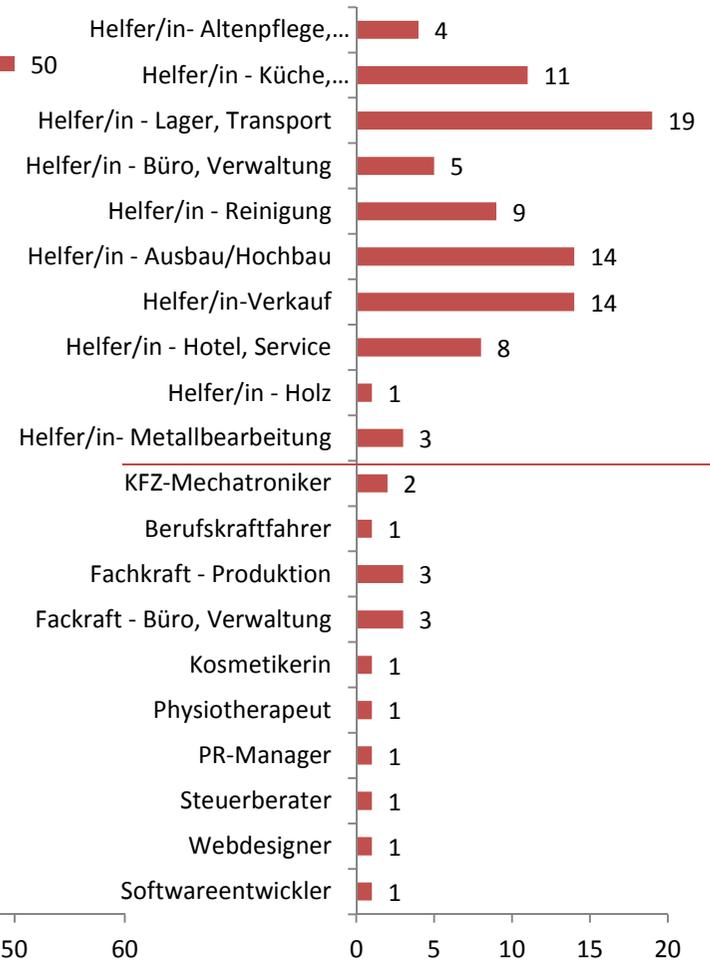
Berufsbereich in Deutschland

Mehr als 85 % der Teilnehmer/innen (unabhängig von Bildungs- und Berufserfahrung im Heimatland) suchen **Arbeit im Helferbereich**

SGB II



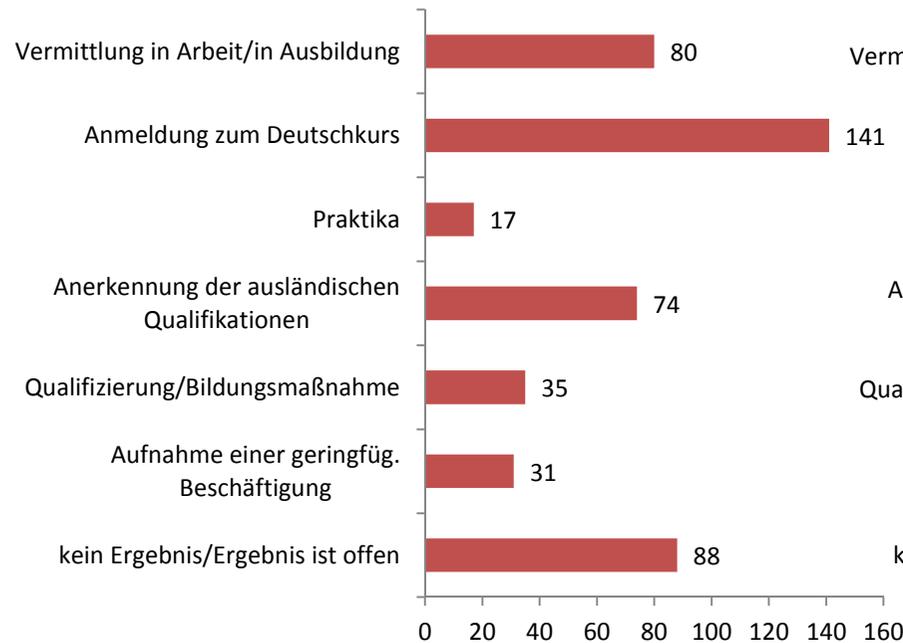
SGB III



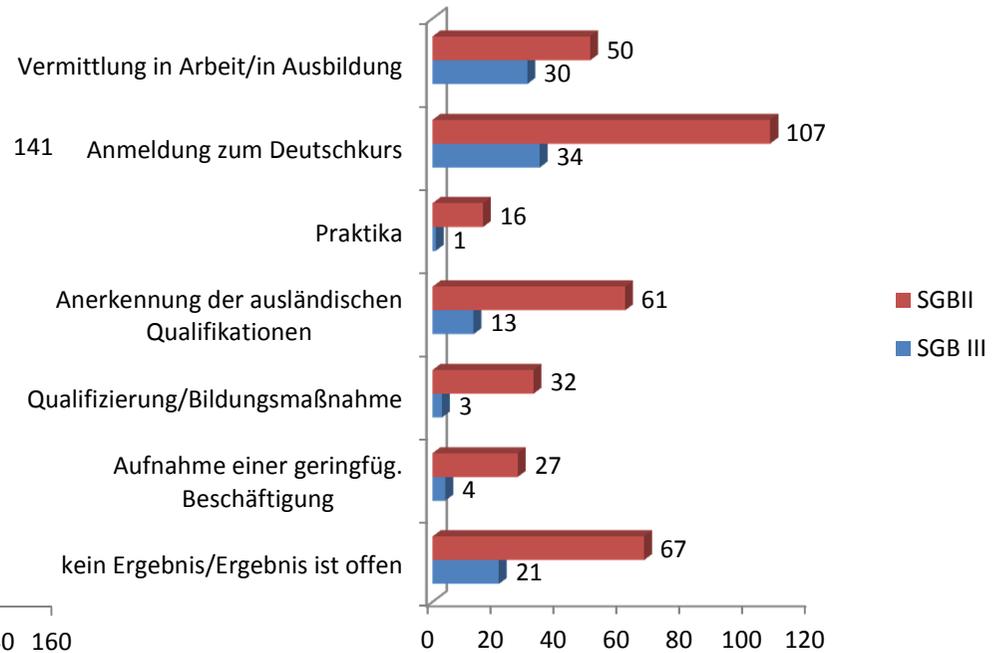
Ergebnisse Projekt Service Point Migration

Einmündung in Sprachförderungsangebote, Vermittlung in Arbeit/Ausbildung und Anerkennung von Abschlüssen sind wesentliche Ergebnisse, die bereits im ersten Jahr des Projekts erzielt werden konnten. Ein großer Teil ist aufgrund der Teilnahmedauer und der teils langwierigen Prozesse noch nicht abbildbar

SGB II/SGBIII gesamt



SGBII/SGBIII



Fazit

- Der ganzheitliche Beratungsansatz im Service Point Migration spiegelt sich in den positiven Rückmeldungen der KollegInnen und vor allem der KundInnen wider.
- Das Angebot des Service Points Migration wird von den Netzwerkpartnern wahrgenommen. Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit wird die Bedeutung des Themas Migration in der Arbeitsverwaltung noch mehr in den lokalen Fokus rücken. (Positive Vermarktung der bisherige Ergebnisse).
- Die Entwicklung der zielgruppenspezifischen Angebote (z.B. Weiterbildungsangebote für MigrantInnen) wird weiter vorangetrieben.



Sprachstandfeststellung/Integrationskurse

Zielgruppe:

Alle Kunden/innen mit Menschen mit Migrationshintergrund (**Ausländer, Deutsche Staatsbürger und EU-Bürger**) ohne Altersbeschränkung, die ALG I oder ALG II beziehen und bei denen die Deutschkenntnisse ein Vermittlungshemmnis darstellen.

Terminierung/Standort:

Test findet ab 01.07.2011 14 tällig im Raum 408, Kaiser-Wilhelm-Str. 52, 67059 um 09:00 statt. Bitte die Termine im Kalender beachten.

ESF BAMF Berufsbezogene Sprachförderung

Zielgruppe:

Die Deutschkurse für den Beruf richten sich an MigrantInnen, die Arbeit suchen oder in ihrem Beruf weiterkommen möchten. Sie verbinden Deutschunterricht, berufliche Qualifizierung und Praktika.

An den ESF BAMF Deutschkursen können Kunden teilnehmen, wenn sie...

- einen Migrationshintergrund haben. Die Staatsangehörigkeit spielt dabei keine Rolle.
- einen gesicherten Aufenthaltsstatus haben.
- einen Integrationskurs des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge absolviert haben od. bereits ausreichende Deutschkenntnisse haben (Niveau B1).
- Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II bekommen, Arbeit suchen oder von ihrem Arbeitgeber zumindest teilweise freigestellt sind.



ESF BAMF Berufsbezogene Sprachförderung

Inhalt und Ablauf:

Deutschunterricht

Qualifizierung

Die Qualifizierung ergänzt den Deutschunterricht und besteht normalerweise aus folgenden Teilen:

- Fachunterricht: Allgemeine und spezielle Berufskunde; Bewerbungstraining, EDV-Unterricht
- Praktikum/Betriebsbesichtigungen



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Ludwigshafen

jobcenter
Vorderpfalz - Ludwigshafen



Haben Sie noch Fragen ?

Vielen Dank!

Daria Hartmann, Jobcenter

Katharina Puchalla, Agentur für Arbeit